

Newsletter 02/2025

Aktuelle Informationen aus dem
DGB Bildungswerk Hessen e.V.



Liebe Bildungsurlaubsteilnehmerin,
lieber Bildungsurlaubsteilnehmer,
liebe Interessierte!

Im aktuellen Newsletter findet ihr diese Themen:

- Bildungsurlaubsseminare 2025 - freie Plätze
- Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten



Bildungsurlaubsseminare 2025 - freie Plätze

Bevor wir euch auf den nächsten Seiten über freie Plätze in unseren Bildungsurlauben informieren und euch auch einen zusätzlichen Bildungsurlaub in Bosnien-Herzegowina im Oktober vorstellen, möchten wir euch auf die aktuelle Situation der Anerkennung von Bildungsurlauben in Hessen hinweisen:

Aufgrund eines stark erhöhten Aufkommens von Anträgen beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales verzögert sich in diesem Jahr die Ausstellung der Anerkennungsbescheide für Bildungsurlaube. Sobald wir den Bescheid vom Ministerium erhalten haben, schicken wir euch unverzüglich eure Unterlagen zu. Bitte seht daher von Nachfragen diesbezüglich ab.

Zur Beantragung eures Bildungsurlaubs bei eurem Arbeitgeber reicht die Anmeldebestätigung, die ihr von uns für das von euch gewählte Seminar erhalten habt, zunächst aus. Die weiteren Unterlagen könnt ihr dann bis sechs Wochen vor Seminarbeginn nachreichen.

— © Sitha Reis —
POLITISCHER
BILDUNGS
URLAUB
GEHT GANZ
- EINFACH -
NÄMLICH SO:



ANGEBOT
DURCHSTÖßERN



ANMELDEN



AUSWÄHLEN



ANTRAG BEI
ARBEITGEBER*IN
EINREICHEN



Zusätzlicher Bildungsurlaub im Oktober

Bosnien-Herzegowina Juwel des Balkans

Kooperationsseminar mit der
Rosa Luxemburg Stiftung Hessen

Seminarnummer: 50/2025

Zeit: 11.10. - 18.10.2025 Ort: Sarajevo, Tuzla, Banja Luka (Bosnien-Herzeg.)

Teilnahmebeitrag: 720 Euro (Ü/F, ohne Flugkosten) EZ-Zuschlag: 160 Euro

Bosnien-Herzegowina - ein Land zwischen Geschichte, kultureller Vielfalt und unberührter Natur, dem wir uns in diesem Bildungsurlaub anhand dieser vier Themen annähern wollen:

Das erste Thema setzt sich mit dem Spannungsfeld von Nationalismus/Separatismus und dem Streben nach Demokratie und Aussöhnung nach dem Krieg der 90er Jahre auseinander. Der Krieg von 1992 bis 1995 hatte zehntausenden Menschen – darunter viele Zivilisten – das Leben gekostet. Geplant sind Gespräche mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Politiker*innen und Besuche von Orten der Massaker.

Der zweite Schwerpunkt ist die Flüchtlingspolitik in und um Bosnien-Herzegowina, über das in den vergangenen Jahren viele Flüchtlinge in die EU gelangt sind. Vorgesehen sind Gespräche mit NGOs, die dieses Thema politisch behandeln und Kontakte in die Flüchtlingscamps haben.

Als dritten Punkt werden wir die ökonomische Entwicklung in unser Blickfeld nehmen. Hierbei geht es um die nach dem Krieg einsetzende Deindustrialisierung, neue Megainvestitionsprojekte und die Rechte von Arbeiter*innen. Hierzu werden Gespräche mit Gewerkschaften in Sarajevo und vor allem in der Industriestadt Tuzla geführt.

Die Umweltzerstörung und Vertreibung von Menschen durch Bergbau und vor allem Wasserkraftwerke werden den vierten Schwerpunkt bilden. Gespräche mit Betroffenen in ihren Orten, wo sie sich gegen geplante Wasserkraftwerkprojekte wehren, und den sie unterstützenden NGOs in Banja Luka und Sarajevo sind in Vorbereitung. Auch Gewerkschaften arbeiten zu vergifteten Landschaften und erhöhten Krebsfällen. Darüber wollen wir uns in unseren Gesprächen mit ihnen austauschen..

Der Teilnahmebeitrag enthält die Programmkosten sowie die Unterbringung vom 11.10. bis 18.10.2025 im Doppelzimmer mit Frühstück. Die Anreise nach Sarajevo am 11.10.2025 und die Abreise am 18.10.2025 ist selbst zu organisieren.



Weitere Informationen und Anmeldung unter: dgb-bwh/bildungsurlaube.html





„Widerständiges Leipzig“ – politische Kämpfe einer Stadt

Seminarnummer: 28/2025
Zeit: 25.08. - 29.08.2025 Ort: Leipzig (Sachsen)
Teilnahmebeitrag: 350 Euro Nichtmitglieder: 440 Euro (Ü/F)
EZ-Zuschlag: 200 Euro

Im Seminar „Widerständiges Leipzig“ beleuchten wir die Stadt aus Perspektive ihrer politischen Bewegungen und Bewegtheit. Politische Bewegungen „von unten“ abseits des Mainstreams beeinflussen die Stadt bis heute. Das Seminar beschäftigt sich aber nicht nur mit aktuellen Bewegungen, auch historische politische Aufbrüche werden in den Blick genommen. Das politisch widerständige Leipzig ist ein Mosaik. Teile davon sind unter anderem die historische Arbeiterbewegung, die Häuserbesetzungen der 90er-Jahre und aktuelle linke Stadtteilpolitik. Wie hat sich linker politischer Aktivismus in Leipzig über die Zeit verändert? Wo liegen Spielräume und Grenzen politischer Bewegungen „von unten“? Was sind Errungenschaften und aus welchen Fehlern lässt sich für die Zukunft lernen?



Die Übernachtungen vom 24.08. bis 29.08.2025 sind im Teilnahmebeitrag enthalten.
Seminarbeginn ist Montagmorgen 9.00 Uhr.

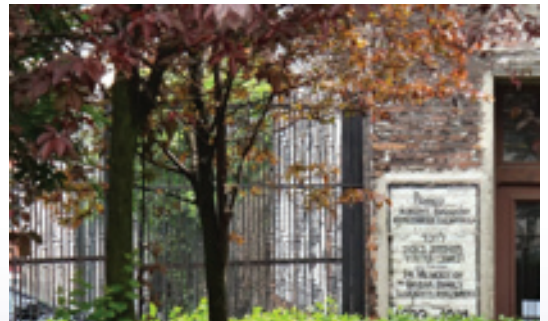
Weitere Informationen und Anmeldung unter: dgb-bwh.de/bildungsurlaube.html



Jüdisches Leben in Krakau Gestern und Heute

Seminarnummer: 33/2025
Zeit: 01.09. - 05.09.2025 Ort: Krakau (Polen)
Teilnahmebeitrag: 580 Euro Nichtmitglieder: 670 Euro (Ü/F)
EZ-Zuschlag: 270 Euro

Die Geschichte jüdischen Lebens in Krakau begann bereits im Mittelalter und dauert bis heute an. Somit stellt Krakau ein bedeutsames Zentrum jüdischen Lebens dar. Die jüdische Bevölkerung wuchs stetig. Die jüdische Kultur prägte Krakau besonders. Dies endete 1939 mit der Besetzung Krakaus durch die Nationalsozialisten und der nahezu vollständigen Zerstörung der jüdischen Kultur. Es dauerte Jahrzehnte bis sich das jüdische Leben in kleinem Rahmen wieder entwickelte. Mittlerweile wurden besonders im ehemaligen jüdischen Stadtteil Kazimierz die jüdischen Traditionen wiederbelebt. Auch die Erinnerungskultur über die jüdische Geschichte und den grausamen Holocaust ist im Stadtbild präsent. Diese verschiedenen Aspekte wollen wir durch Gespräche und Besichtigungen kennenlernen. So stehen die Schindlerfabrik, das Ghetto und Auschwitz auf unserem Programm.



Die Übernachtungen vom 31.08. bis 05.09.2025 sind im Teilnahmebeitrag enthalten.
Seminarbeginn ist Montagmorgen 9.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: dgb-bwh.de/Bildungsurlaube.html





Sprache - Macht - Beziehung

Die Sprache ist die Infrastruktur im Land des Denkens

Seminarnummer: 48/2025

Zeit: 24.11. - 28.11.2025

Ort: Frankfurt (Main)

Teilnahmebeitrag: 130 Euro

Nichtmitglieder: 150 Euro

(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Wer sich in politischen Institutionen durchsetzen will, ist darauf ausgerichtet, andere zu überzeugen und vorhandene Überzeugungen zu bestärken.

Kommunikation und Sprache dienen zum einen der Verständigung aber in ihnen offenbaren sich auch Beziehungs- und Machtstrukturen.

In diesem Bildungsurlaub geht es darum, Sprache und Machtstrukturen zu reflektieren, den eigenen Einfluss darauf zu erkennen, Verhaltensmuster aufzudecken und zu lernen, Sprache als Schlüssel zu verstehen. Mit verschiedenen Methoden und

unter anderem auch dem Besuch des Kommunikationsmuseums/Dialogmuseums in Frankfurt wollen wir uns mit dem spannenden Thema ‚Sprache - Macht - Beziehung‘ auseinandersetzen.

Seminarbeginn ist Montagmorgen 10.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: dgb-bwh.de/Bildungsurlaube.html



Und hier noch ein paar Bildungsurlaubsseminare für Kurzentgeschlossene mit wenigen Restplätzen:

Seminar- nummer	Titel	Termin	Ort
12/2025	<u>Klimawandel in der Großstadt</u>	02.06. - 06.06.2025	Frankfurt/M.
15/2025	<u>500 Jahre Bauernkrieg in Thüringen</u>	16.06. - 20.06.2025	Erfurt
16/2025	<u>Köln - Stadt der Vielfalt</u>	23.06. - 27.06.2025	Köln

Für diese Seminare ist die Frist zur Bildungsurlaubsbeantragung bereits abgelaufen, aber wenn ihr keine Bildungsurlaubsfreistellung braucht und Interesse habt, dann meldet euch gerne an.



Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten

Veranstaltungen zum 8. Mai - morgen spontan in Hessen teilnehmen

8. Mai 2025 - Tag der Befreiung Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Felix Schwenke • Oberbürgermeister
der Stadt Offenbach

17.00 Uhr Kundgebung

Platz des 8. Mai 1945 (am Deutschen Ledermuseum), Offenbach

Anschließend Friedensfest

Es sprechen:

Michael Rudolph

DGB Bezirksvorsitzender
Hessen-Thüringen

Stephan Färber

Stadtverordnetenvorsteher der
Stadt Offenbach

Barbara Leissing

Geschichtswerkstatt
Offenbach/VVN-BdA

Peter Kohlgraf

Präsident Pax Christi
Deutschland, Bischof Bistum
Mainz

Nina Gavrilenko

Vorsitzende der Jüdischen
Gemeinde Offenbach

Aliyah Rahman Khan

Kinder- und Jugendparlament
Offenbach

Ayhan Hishis

Bündnis „Bunt statt Braun“
Offenbach

Musikalische Umrahmung

**Erich Schaffner/Georg Klemp • Turnalar Quartett • Magic-Band
der Mathildenschule • Tanzgruppe Griech. Gemeinde • Ohne
Fronten Crew • Tallahwah High Five**



V.i.S.d.P.: DGB - Stadt- und Kreisverband Offenbach, Lisa Hofmann (verantwortlich), Berliner Str. 220-224, 63067 Offenbach



8. Mai 1945 - 2025

**80. Jahrestag der
Befreiung von Faschismus und Krieg**

Der 8. Mai muss Feiertag werden !

Kundgebung und ehrendes Gedenken

8. Mai 2025, 16:30 h

Auftaktkundgebung vor dem Rathaus





Der 8. Mai 1945 verpflichtet: Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus

Termin: 08.05.2025, 14:00 bis 18:30

Adresse: Frankfurter Römerberg

Veranstalter: Bündnis 8. Mai

ABLAUF

Ab 14:00 Uhr

Antifaschistischer Infomarkt auf
dem Römerberg

15:30 Uhr

Kranzniederlegung am Mahnmal Paulskirche
Musikalische Begleitung: Roman Kuperschmidt

16:00 Uhr

Befreiungsfeier auf dem Römerberg
Eröffnung mit Grußworten aus der Stadtpolitik
Talkrunde: 8. Mai – 2 Generationen, ein
Tag, viele Fragen mit Ulrike Eifler
und Dieter Hooge
Briefe von NS-Verfolgten vorgetragen
von Schüler:innen der Carl-Schurz-Schule
Musik von Roman Kuperschmidt Klezmer Band
Moderation: Mascha Dämkes

18:00 Uhr

Musik: Gastone

Mit Unterstützung des Kulturrats der Stadt Frankfurt a.M.



DEMONSTRATION

Tag der Befreiung

8. MAI

„Der 8. Mai muss ein Feiertag werden“

(Esther Bejarano, Auschwitz-Überlebende im Jahr 2020)

Wir begehen diesen Tag mit einer Demonstration samt Kulturprogramm:

Gegen das Vergessen! Gegen den Faschismus! Für eine aktive Erinnerungskultur! Für einen Feiertag am 8. Mai!

Wann: Donnerstag, den 8. Mai 2025

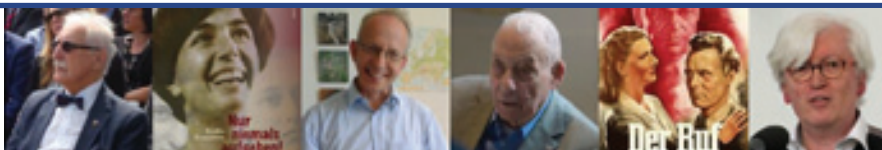
Uhrzeit: 17.00 Uhr

Treffpunkt: Wiesbaden Hbf

Abschlusskundgebung : Deportationsmahnmal Schlachthoframpe Murnaust., Wiesbaden

Es rufen auf:

DGB Wiesbaden Rheingau-Taunus, IG Metall Mainz, Wiesbaden, GEW Wiesbaden Rheingau, Aktives Museum Spiegelgasse (AMS), Omas gegen Rechts Wiesbaden, Bündnis gegen Rechts Wiesbaden (BgR), Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V., Arbeitskreis Umwelt (AKU) Wiesbaden, offenes antifaschistisches Treffen(OAT) WI, Flüchtlingsrat Wiesbaden, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen u. Antifaschisten (VVN-BdA) Hessen, Sinti-Union Hessen, AStA der Hochschule RheinMain

10:30 – 12:00 Uhr
BEFREIUNG der
Konzentrationslager
*„Die Versöhnung mit
dem Bösen. Geschichte
eines Weiterlebens“*
Zoomgespräch mit Dr.
Leon Weintraub,
Stockholm

12:45 – 14:00 Uhr
BEFREIUNG aus
Entwurzelung,
Einsamkeit und Scheitern
*„Es ist Krieg - Nur
niemals aufgeben!“*
Ein Gespräch mit Rodika
Rosenbaum

15:30 – 17:00 Uhr
BEFREIUNG von der Schuld? -
60 Jahre Ende des 1.
Frankfurter
Auschwitzprozesses.
Dr. h.c. Gerhard Wiese und
Thomas Ormond im Gespräch.

17:30 – 19:10 Uhr
„BEFREIUNG des bundesdeut-
schen Theaters vom pseudo-
innerlichen Getöse der Nazizeit“
*„Wenn wir von gestern reden,
sprechen wir über heute und
morgen“ (Fritz Kortner)*
„Der Ruf“, Spielfilm 1949

19:30 – 21:00 Uhr
BEFREIUNG zur
Demokratie
*80 Jahre 8. Mai oder
Wie sich die
Demokratie
gegenüber Angriffen
von rechts verteidigen
lässt*
Dr. Wolfgang
Kraushaar,
Hamburger Institut
für Sozialforschung

Der Krieg ist aus!
Bedingungslose Kapitulation!

Donnerstag, 8. Mai 2025
9:00 – 21:00 Uhr
war is over – libération
Tag der Befreiung?
wohin heute?
Offener Thementag
80 Jahre Ende des
2. Weltkriegs
Haus am Dom, Frankfurt
Domplatz 3

9:00 – 21:00 Uhr
Begleitende Angebote
VIDEOCOLLAGE „8. Mai
1945 – war is over“
Frankfurt, Deutschland und
weltweit - was an diesem
Tag geschah
AUSSTELLUNGSFOTO-
GRAFIEN „Dienstag 8. Mai
1945“
BÜCHERTISCH „Zeitzeugen“,
„Erinnerung“, „8. Mai“.

80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung der Konzentrationslager kommen weitere damit zusammenhängende Ereignisse in den Blick: vor 60 Jahren endete der 1. Frankfurter Auschwitzprozess, vor 40 Jahren sprach Bundespräsident von Weizsäcker vom „Tag der Befreiung“, vor 20 Jahren wurden in Jerusalem und Berlin Gedenkstätten zum Holocaust eröffnet, während dieser vom iranischen Präsidenten öffentlich geleugnet wurde. Heute stellen sich Fragen nach der Bedeutung dieses Tages. Angesichts von „Menschenverachtung“ in verschiedenen Ereignissen und Personen stellt sich die Frage nach der Zukunft unserer Demokratie. All diesen Elementen wollen wir an diesem Tag im Haus am Dom Raum geben, in verschiedenen Gesprächsformaten/ Veranstaltungen und begleitenden Angeboten, offen für alle – ohne Anmeldung.

Eine Kooperationsveranstaltung von:





**Projekt Zeitzeugen
im Bistum Limburg**

Danke an:
Institut für Stadtgeschichte Frankfurt, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig,
Archivservice HR, Bundesarchiv Berlin, Hentrich & Hentrich Verlag Leipzig

Kontakt: Dr. Marc Fachinger | zeitzeugen@bistumlimburg.de | 069 – 8008 718 711

Fritz Bauer Institut e.V.
Förderverein



100 Jahre Waldstadion 100 Jahre Arbeiterolympiade in Frankfurt am Main

Das Frankfurter Stadion im Stadtwald wurde am 21. Mai 1925 eröffnet und galt als die „schönste deutsche Sportanlage“. Das größte Ereignis im Eröffnungsjahr war die erste Internationale Arbeiterolympiade vom 24. bis 28. Juli 1925. Die Veranstaltung war antinational und antimilitaristisch ausgerichtet, wie es das Plakat auf der Vorderseite der Postkarte zeigt: Waffen und eine Hakenkreuzfahne liegen zerstört auf dem Boden und auf der roten Fahne des darüber schreitenden Arbeitersportlers ist in Französisch der Anfang der ersten Strophe der Internationale zu lesen. Neben den Wettkämpfen im Stadion gab es Radrennen, Ruder- und Paddelwettbewerbe auf dem Main, turnerische und gymnastische Vorführungen mit bis zu 8.000 Beteiligten. Am 26. Juli zogen fast 100.000 Menschen in einem beeindruckenden Demonstrationzug durch die Stadt und bis zum Stadion.

Vortrag (mit Bildern und Filmausschnitten)

Dieter Wesp (Verein für Frankfurter Arbeitergeschichte)
Dienstag **13. Mai 2025** von 18:00 bis 20:00 Uhr.
Gewerkschaftshaus Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Saal
Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstalter



Verein für
Frankfurter
Arbeitergeschichte



**EINTRACHT
FRANKFURT
MUSEUM**



AfD: Der Feind der Beschäftigten

Eine Partei der "kleinen Leute" will die AfD sein, gar eine "Arbeiterpartei". Doch sie vertritt in vielen Politikbereichen nicht die Interessen der Beschäftigten

Worum geht es?

Gute Löhne, sichere Arbeit, bezahlbare Wohnungen, gute Bildung und Sicherheit im Alter – das sind zentrale Eckpfeiler für ein sicheres und planbares Leben. Ein finanziell gut aufgestellter Sozialstaat und Gewerkschaften, die die Interessen der Beschäftigten durchsetzen, sind dafür Voraussetzung. Von der AfD haben Beschäftigte jedoch in allen Bereichen nichts zu erwarten.

AfD-Parteiprogramm: Politik für Beschäftigte? Fehlanzeige.

Im Gegenteil: Die Politik der selbsternannten "Alternative" weist bei fast allen diesen Punkten Leerstellen auf. Ob Lohnsteigerungen, **Tarifbindung**, soziale Sicherheit oder Arbeitnehmer*innenrechte – die AfD bietet keine Lösungen an. Im Gegenteil, sie vertritt in arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Belangen eine neoliberale Politik. Die Folge: Weniger Fairness auf dem Arbeitsmarkt und weniger soziale Absicherung für Beschäftigte.

Von Beginn an war die AfD eine Partei des gutsituierten Bürgertums. Daher kommt ihre reaktionäre Haltung zu sozialen Fragen. Als "Professorenpartei" gegründet, wollte sie zunächst vor allem den neoliberalen Wirtschaftskurs Deutschlands in der Eurokrise stützen. Diese neoliberalen Ursprünge und Ansätze zeigen sich weiterhin in der Politik der AfD.

Weitere Informationen zu diesem Thema, gibt es auf der Webseite des DGB unter <https://www.dgb.de/gerechtigkeit/demokratie/afd-der-feind-der-beschaeftigten/>

Kontakt:

DGB Bildungswerk Hessen e.V.
Wilhelm-Leuschner-Straße 69 - 77
60329 Frankfurt
Tel.: 069 273005-61
E-Mail: info@dgb-bwh.de
Internet: dgb-bwh.de

